

Teamarbeit wie bei den Kolkraben

Von Manfred Reinnarth

Erstellt 22.12.2010

"Steel in motion" hat zwei neue Partner - der Metallbauer profitiert von seinem Netzwerk. Die "Neuen" werden damit zwar keine Teilhaber an "Steel in motion", aber sie sind die ersten von potenziellen weiteren Bündnispartnern.



Am aktuellen Großauftrag, einer Bedienbühne für eine Großdrehmaschine, arbeitet Norman Thiele unter den Augen von Michael Gottschalk. (Foto: Reinnarth)

Euskirchen - Für Udo Adriany von der "Steel in motion GmbH" hat sich die Kooperation mit drei Kollegen schon gelohnt: "Wir haben im Verbund seit der Gründung der gemeinsamen Firma Anfang des Jahres ein zusätzliches Geschäft eines mittleren sechsstelligen Betrags gemacht", freut sich der vormals selbstständige Diplom-Wirtschaftsingenieur. Beim "Netzwerktreffen" der Zukunftsinitiative Eifel am Firmensitz in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen erweiterten die vier Kooperationspartner ihre Firma durch zwei "Satelliten": Michael Gottschalk von "Ingenieure & Dienstleistungen", Kurt Heinen von "Heinen Automation" in Simmerath, Thomas Müller von Müller-Stahlbau in Kall und Udo Adriany schlossen einen Vertrag mit Rolf Kapellmann vom Unternehmen "Module-e" aus Euskirchen sowie mit Dieter Schmitz von der MBS Maschinenbau aus Mechernich.

Die "Neuen" werden damit zwar keine Teilhaber an "Steel in motion", aber sie sind die ersten von potenziellen weiteren Bündnispartnern. Aktuell werden laut Michael Gottschalk noch Fertigungsbetriebe gesucht, die nicht nur drehen und fräsen, sondern auch Baugruppen montieren können. "Die Kontakte untereinander sind über die Zukunftsinitiative zustande gekommen", erklärt Adriany. "Wir beschäftigen 95 Leute und haben einen Gruppenumsatz

von 12 bis 14 Millionen Euro." Landrat Günter Rosenke - der Kreis ist Mehrheitseigner der Zukunftsinitiative Eifel - lobte die Firmengruppe bei dem Netzwerktreffen mit rund 150 Gästen und gratulierte zum Erfolg. 500 Gäste waren eingeladen.

Gudrun Happich vom Galileo Institut für Human Excellence in Köln veranschaulichte am Beispiel der Kolkragen, wie die Wirtschaft in der Eifel von der Natur lernen kann: "Kolkragen sind Einzelgänger und extrem misstrauisch. Aber wenn es darauf ankommt, arbeiten sie gemeinsam. Sie können einem Wildschwein das Futter abjagen und teilen dann gerecht die Beute." Die sechs Partner aus der Alten Tuchfabrik haben sich längst an den Kolkragen ein Beispiel genommen und arbeiten gemeinsam.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/euskirchen/steel-in-motion-teamarbeit-wie-bei-den-kolkragen,15185862,15351322.html>

Copyright © Kölnische Rundschau